

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1166.

Samstag den 18. März;

1876.

Holzversteigerung.
Die am 6. März l. J. in den fiskalischen Walddistrikten Rön-
dorfsbaue, Hirschkuhle und Hangenstein abgehal-
te Holzversteigerung hat die höhere Genehmigung erhalten. Die
Auktion beginnt am 27. 1. M.
Festhause Chausseehaus, den 16. März 1876.
Der Königliche Obersöster.
Heymach.

Bekanntmachung.
Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Ms. Vormittags
Uhr sollen auf Anstehen des Herrn Felix Breidt dahier, als
Erbe und Sohn des Herrn Rechts-Consultenten Carl Wagner hier selbst,
im Hause Kirchgasse Nr. 11 Haus- und Küchengeräthe aller
Art, Holz- und Porzellanmöbel, Bett-, Weißzeug, Uhren, Schmuck-
stücke, 1 Nähmaschine, Bilder, Vorhänge, Spiegel, Bücher und
andere Haushaltungsgegenstände gegen Baargeldung ver-
steigert werden.
Wiesbaden, 17. März 1876. Im Auftrage:
Spitz, Bürgerm. Secretär.

Bekanntmachung.
Samstag den 18. März Nachmittags 5 Uhr werden an der
Kirchgasse (Einführung des Idsteiner Wegs) zwei durch den
Sturm umgelegte Pappelbäume von 6 und resp. 4 1/2 Mr. lang,
55 und resp. 0,4 Mr. Durchmesser, und das Ausholz von diesen
beiden Stämmen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 15. März 1876. Im Auftrage:
Hell, Secretarials-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.
Die städtische Curcasse ist gern bereit, für die durch den
Bergrutsch in Taub am Rhein beschädigten Gaben
zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.
Zuwendung erfolgt öffentlich durch die hiesigen Localblätter.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

M o t i z.
Heute Samstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Seltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des
Plastermeisters Carl Höhn zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Tgl. 41.)

Wiesbadener Kellner-Verein.

Nachdem in der letzten General-Versammlung beschlossen wurde,
in Vereins-Placirungs-Bureau zu errichten, werden Mit-
glieder, welche hierauf reagieren, gebeten, ihre Oefferten bis längstens
Montag den 21. März brieftisch an Herrn Christ einzusenden.
Des Rohen wird in der Dienstag den 22. März stattfindenden
Versammlung im Vereinsloale bekannt gemacht, wozu die Mit-
glieder um zahlreiches Erscheinen gebeten werden.

Der Vorstand.

Repetirstunde

Heute Abend von 8 Uhr an im Römersaal, wozu ergebenst
Ph. Schmidt. 12287

Gutenberg-Verein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr:
Abend-Unterhaltung
im
Saalbau Schirmer.

Freunde und Gönner unseres Vereins erlauben wir uns hierzu
freundlich einzuladen.
Die Subscriptio ist in den nächsten Tagen in Umlauf
gezogen.

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 19. März Vormittags 10 1/2 Uhr:
Gesammtprobe.
Montag den 20. März Abends 7 1/2 Uhr:
Letzte Clavierprobe.

Wiesbadener Baugewerfschule.

Zu der am Samstag den 18. und Sonntag den 19. März im
Schlosslak Taunusstraße 43 stattfindenden öffentlichen Ausstellung
der Schülerarbeiten laden Freunde und Gönner der Anstalt höflichst
ein. Der Director: Vogel. 12282

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzugeben, daß ich Kirchgasse 12
eine Schlosserei, sowie Maschinen-Reparatur-Werk-
stätte errichtet habe.

Ich halte mich in Reparaturen, sowie Neuarbeiten von Dampf-,
Gas- und calorischen Maschinen, Schnellpressen und Wasser-
leitungen, sowie in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten
bei reeller, pünktlicher Bedienung und billigsten Preisen
bestens empfohlen.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung Schulgasse 4
abgegeben werden.

Wiesbaden, 17. März 1876. Achtungsvoll
Prosper Sauerwald,
12235 Schlosser und Mechaniker.

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß
ich mit dem 3. April einen Cursus im An-
messen, Zuschnüden und Anfertigen von Damen-
kleidern eröffnen werde.

Meldungen werden bei Herrn **Bouteller**,
Marktstraße 13, freundlichst entgegengenommen.
12297 **C. Schneider** aus Gießen.

Gespül für's Jahr abzugeben Wilhelmstraße 28. 12266

Für Caub's

46

Nottheilende von W. 1 Mark, P. 6. 50 Pf., B. 80 Pf.,
F. 50 Pf., A. 2 Mark, Uingen. 80 Pf. erhalten. Weitere Gaben
nimmt dientbarst entgegen General-Agent **Kurkuhl**, Ellenbogen. 11.

„Prinz Karl“,

Karlstraße 2.

Heute Abend von 1/2 Uhr an:

FREI-CONCERT.

12280

E. Grimm.

Heute Samstag den 18. März Abends 8 Uhr:
Große Volks-Gesammlung

im Saale des „Deutschen Hofs“, Goldgasse 2.

Tagesordnung: **Fürst Bismarck, Graf zu Eulenburg**
und die **Socialdemokratie**.

Ref. **Richard Wolf** aus Chemnitz.

12316

— **Annonce.** Unterzeichnete beichtet sich hiermit anzugeben,
dass vom 1. April an Mädchen von 7 Jahren an alle weibliche
Arbeiten, als: Nähen, Bunt- und Weißsticken, Häkeln &c., erlernen
können. **A. Kaltwasser**, obere Webergasse 37. 12317

Liebig's
San Antonio Fleisch-Extract,
billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen à
1/8 M. 1,20. M. 2,20. M. 4. M. 7,50
in **Wiesbaden** bei **E. Haussmann** und bei **A. Kirschbaum**, Langgasse 58. 440

Spiegelgasse 1.

Der Ausverkauf in **Schmuck- und Galanteriesachen** dauert nur noch bis Montag
den 20. d. M. Sehr billige Preise. 11985

Frischer Kopfsalat und Blumenkohl,
sowie alle Arten Geflügel bei

12298 **Ign. Dichtmann**,
5 Goldgasse 5.

Asthma- und Brust-Leidende

wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn** in **Dessau**
wenden, die für **Erstere** einen Kräuterbast nebst Tropfen
und für **Brustleidende** ein Kräuterpulver besitzen, wodurch
Vielen geholfen und vorüber schriftliche Zeugnisse in Menge ver-
liegen. (D 18596.) 372

Hausverkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus, zu jedem Geschäfts-
betriebe sich eignend, mit Hof und schönem Garten, 20 Räumen
Flächen gehalt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
12288 **Fr. Herrmann**, Commissionsbüro, Webergasse 30.

Ein vorzüglicher **englischer Sattel** von **Wilkinson**
and **Kidd** in London zu verkaufen bei Herrn Sattlermeister
Franz Becker, Webergasse. 12273

Döhrheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Ladire ein- und
zweihörige Kleiderschränke, polierte Kommoden, 1 Waschkommode mit
Marmor, Bettstellen, Nachttische &c., zu verkaufen. 12253

Hochstätte 16

ist ein neuer **Ziehkarren** zu verkaufen; auch ist daselbe
Wohnung auf 1. April billig zu vermieten.

Bei Auszügen werden gebrauchte Möbel wie neu hergeholt
Vadire **Kanz**, Saalgasse 1.

Ein großer, starker **Reisekoffer** ist billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 7, 2. Stod.

Dickwurzsalmen zu haben Nerostraße 43.

Ein **Einspänner-Chaisen** ist zu verkaufen im **Woch**
bei **August Meyer**, Meyergasse 1.

Eine große **Vogelhecke** zu verkaufen Nerostraße 16.

Eine **Waschmaschine** billig zu verkaufen. Nähiges
mühlgasse 2, Biederhaus, 2 St. h.

Adolphstraße 1 ist eine junge, sette **kuh** zu
kaufen.

Ein **Confirmandenrock** billig zu verkaufen Hochstätte 16.

Französische, sowie **englische Stamine** werden
neuem System zu Coal- oder Steintohlerfeuerung eingerichtet

12236 **Prosper Sauerwald**, Kirchgasse 12,
Schlosser und Mechaniker.

Auszüge übernimmt **Ludwig Scheid**,
straße 15.

Eine **Amtiel** (Wilotang) zu kaufen gesucht. Nab. Exp. 12237

Eine **Original-Höhe-Nähmaschine**, so gut wie neu
verkauft. Nab. Expedit.

Plattstraße 16b ist eine trächtige **Brige** und 10 Ratten
Mist zu verkaufen.

Adelheidstraße 25 kann reiner **Rheinsties** zu Alleen, An-
und Gärten abgegeben werden. Das Nähige doselfst bei **Joh.
Mömler**.

Zu verpachten.
2 Morgen 10 Ruten Wiese sind zu verpachten Nicolaihain
No. 11, Parterre.

Waldsteine, Tannenzweige und sonstiges Schö-
für **Gartenanlagen** liefert düllig
12025 **W. Allendörfer**, Ludwigstraße 18.

Gesucht ein Haus mit Thorsfahrt und großen
Hofraum in der Nähe der Eisenbahnen im Preis
bis zu 45,000 fl., desgleichen eine Villa gegen
Zahlung durch Stern, Agent, Mauerstraße 13, 121.

Wegen schneller Abreise zu verkaufen: Eine Garnitur
Kanape mit 6 Polster-Stühlen, eine große Kom-
mode, zwei Fenster-Tüll-Vorhänge, ein gewöhn-
licher Tisch, ein Reisekorb. Nab. Exp. 12237

Ein fast neues Kanape mit braunwollinem Ueberzug, jenseit
mehrere Stühle sind umzugshälber zu verkaufen Nerostraße 44
1 Treppe hoch.

Für gründlichen **französischen Unterricht** wird ein Lehrer
gesucht. Off. mit Preisansage sub B. B. 20 bei der Exp. 12238

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Weißzeugnähern** und Aus-
bessern mit oder ohne Maschine, in oder außer dem Hause.
Nähiges Bleichstraße 11 im 4. Stod.

Der Hammer soll noch viele Jahre dämmern?

Königliche Intendanz
wird von mehreren Fremden ersucht, Herrn **Beck** zu veranlassen,
als **Teil und Lysiart** in **Eurhanthe** aufzutreten.

am Mittwoch Abend im im Circus (Römeraal) ein seidenes
Schirm stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben
Ede der Schwalbacher- und Louisenstraße 37 im Laden.

Verloren am Sonntag Abend zwischen den „**Bar-
Jahreszeiten**“ und dem warmen Damm
ein noch neuer, schwarzer **Hilzhut**. Gegen Belohnung abzugeben
Karlstraße 5, 2 Stiegen hoch.

Verloren ein Demant. Abzugeben Marktplatz 3. 12255

Eine Frau sucht Monatpelle. Näh. Saalgasse 24, Obh. 12177

Eine reinliche, unabhängige Frau wird zum Ausfahren einer

reinen Dame gesucht. Näh. im „Hotel Spchner“. 12265

Wärterin. Eine östliche Person kann sofort als

Wärterin eintreten. Näh. Exp. 12267

Ein Mädchen, das sehr gut auf der Maschine nähen kann, sucht

eine Beschäftigung. Näh. Exp. 12262

Helenenstraße 3 ein Monatmädchen gesucht. 12257

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht. Näh. Exp. 12247

Eine Frau zum Vertragen gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 9. 12289

Stellen-Gesuche.

3-4 Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht Moritzstraße 42

Hinterhaus. 12270

Eine nicht zu junge Person für an einem Eisenbahn-Buffet, welche

ein ähnliche Stellen bekleidete, sowie ein Hotel-Zimmermädchen

gesucht. Näh. Exp. 12241

Eine zuverlässige Person, welche sehr gut Kleider machen

und knüpfen kann, sucht Stelle in einem vornehmen Hause oder

als Reisebegleiterin. Offerten unter C. W. in der Expedition

Bl. abzugeben. 12249

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich

sein kann. 12284

Ein Mädchen, welches kochen kann, alle Haushalt gründlich

arbeit und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier oder aus-

aus. Näh. Moritzstraße 9, Hinterhaus, 3 St. h. 12271

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht

Adelstraße 25, 1. Etage. 12283

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit kann eine

anständige Jahresstelle erhalten. Wilhelmstraße 28. 12266

werden Zimmer-, Haus-, Küchen- und

Kindermädchen. Es wünschen Stelle

in Herrschaftsküchen mit guten Zeugnissen und mehrere

Hausburschen zc. Näh. durch das Stellenmehrweise-Bureau von

dem Wintermeyer. Häusnergasse 15. 12256

Eine gewandte Verläufenerin sucht Stelle. Gef. Offerten unter

H. 70 in der Expedition d. Bl. niedergulegen. 12308

Es suchen 4 Zimmermädchen, 2 Hausbürchen, 2 Ladenmädchen,

persönliche Köchin gute Stelle durch Frau Dörner, Kirchgasse 28.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in allen häuslichen

Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April

eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. im „Hotel Spchner“. 12302

Stellen suchen: Eine Kammerjungfer mit

8-jährigen Zeugnissen, Herrschafts-

Küchen, Bonnen, die englisch u. französisch sprechen, Laden-

mädchen, feinere Hausmädchen, ein israelitisches Mädchen zu größeren

Kindern, welches auf hohen Lohn nicht sieht, Mädchen für allein und

Kindermädchen durch Frau Vird, Bahnhofstraße 10 a. 12303

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen

Arbeiten bestehen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder

größeren Kindern. Offerten unter A. No. 14 postlagernd

Worms. (D. F. 5496.) 472

Einige gebiegene Stubenmädchen, im Nähen und Bügeln

gewandert und gut empfohlen, suchen auf gleich und 1. April Stellen,

Stubenmädchen, tüchtige, finden auf gleich und später gute

Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12310

Ein junges, elternloses, braves Mädchen sucht Stelle zu einem

Kind durch Ritter, Webergasse 13. 12310

Ein braver Lehrling findet Aufnahme in meiner Schlosserei.

Heinr. Richtmann, Markt 9. 12159

Gute Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 9. 12287

Gesucht für eine hiesige, kleine, sülle Familie ein durch und

durch solider, respectabler Diener, gewandt in seinen Arbeiten,

besonders im Servieren, Tranchieren und Silberputzen. Schriftliche

Angebote unter Chiffre „Civis“ No. 6 mit Zeugnissen oder

Referenzen, Angabe des Alters u. s. w. in der Expedition d. Bl.

abzugeben. 12277

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stock. 12290

abzugeben.

Ein Baumschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 8. 12284

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus,

Coblenz,
Firmungstraße 36.

Elberfeld,
Wallstraße 12.

Gebr. Elias, Wiesbaden, Herren-Garderoben-Magazin

■ Webergasse 29. ■

Unseren geehrten Kunden empfehlen wir unser enormes Lager für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Wir haben diesmal in unser Sortiment besonders Rücksicht genommen, sowohl in der Ausführung der Arbeit als in der Wahl der Dessins und Haltbarkeit der Stoffe, durch billigen Preis jeden Ansprüchen zu genügen.

Wie bekannt, sind wir in den Stand gesetzt, durch den raschen Umsatz unserer vier Geschäfte stets das Preiswürdigste und Modernste zu bieten und können wir hierin jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

PREIS-COURANT.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots	von Mf. 12,	18	24	bis Mf. 30
Complete Bouxlin- und Rammgarn-Anzüge	von Mf. 20,	30	40	bis Mf. 60
Elegante schw. Tuch-Anzüge	von Mf. 26,	30	40	bis Mf. 45
Bouxlin- und Diagonal-Jaquettes	von Mf. 10,50,	15	20	bis Mf. 25
Bouxlin- und carritte Säcke	von Mf. 8,	12	16	bis Mf. 20
Alle Farben und Qualitäten in Hosen und Westen .	von Mf. 9,	12	15	bis Mf. 20
Alle Farben, Qualitäten und Größen in Knaben-Anzügen	von Mf. 3,	10	20	bis Mf. 30
Confirmanden-Anzüge in Tuch und Bouxlin . . .	von Mf. 17,	20	25	bis Mf. 30

Von den beliebten blauen Promenade-Anzügen sind mehr als 200 Stück auf Lager.
Juppen und Schlafröcke in größter Auswahl.

Gebrüder Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.

NB. Zum Anprobiren steht ein Extra-Cabinet zur Verfügung.

Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir noch besonders aufmerksam, daß sich unser Geschäftsvorstand noch immer Webergasse 29 befindet.

Wiesbaden,
Webergasse 29.

Mainz,
Reichshof 17.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

20876

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr. jetzt 1 fl. 24 fr., 3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 fr., jetzt 1 fl. 30 fr.

schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Gravatten für Herren und Damen unter dem Einzelpreise.

2550 Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Aufbewahrung von Pelz und allen Winterkleidern übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuersgefahr

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Saalbau Nerothal.

Mittwoch den 22. März, zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, findet im festlich decorirten Saale Nachmittags 5 Uhr anfangend

Grosse Tanzmusik

hier, wozu mit dem Bemerken ergebenst einladet, daß das Tanzgeld für diesen Abend um die Hälfte (50 Pf.) ermäßigt ist.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebiner.

Neroberg.

Heute Samstag von Nachmittags 5 Uhr ab:

Metzelsuppe.

12228

Restauration Brühl, Steingasse 28.

Samstag, Abends 7 Uhr und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: **Frei-Concert.** Vier 12 Pf.

12259

Schöne, starke, hochstämmlige

Rosenbäumchen

12233

empfiehlt Gärtnerei Hofmann, Sonnenbergerstraße 31-33.

Harzer Hähnen, gute Schläger, sind zu verkaufen

Helenenstraße 12. S. d. 2 St. h. 300

Verschiedene neue Polstermöbel zu verkaufen Friedrichstraße No. 19 bei P. Weis, Tappezierer.

10888

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegräser-
würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hth., Wart. 590

Sicherste Abhülfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstigsten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trinkers angewandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen an W. Schmidt, Berlin S., Dresdener Str. 30.

S. C. - Kneipe.

Samstag den 18. d. M. findet auf dem Bücher'schen Felsenkeller (Bücherstraße) eine S. C.-Kneipe statt, zu welcher sämmtliche hier anwesende früheren und aktiven Mitglieder von dem Rössener S. C. angehörigen Corps hiermit freundlich eingeladen werden. Anfang 8 Uhr e. t.

Vigener, Referendar.
Dr. med. v. Ibell, pr. Arzt.

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

16. März.

Geboren: Am 12. März, dem Fuhrmann Regin Kreh e. Z. — Am 13. März, dem Schreinergehilfen Wilhelm Krämer e. Z. — Am 10. März, dem Tünchergehilfen Ludwig Wayand e. Z. — Am 16. März, dem Aufseher Heinrich Herborn e. S. — Am 15. März, dem Inspector der Concordia Johann Heinrich Weh e. S. — Am 14. März, dem Feldwebel August Frech e. Z. R. Anna Wilhelmine.

Aufgeboten: Der Tünchergehilfe Peter Anton Hafener von Hainichen, A. Wingen, wohnh. dahier, und Anna Magdalene Huber von Münden, wohnh. dahier. — Der Heilgehilfe Wilhelm Klein von Hergershausen, wohnh. zu Groß-Zimmern im Großherz. Hessen, früher dahier wohnh., und Henriette Brücher von Groß-Zimmern, wohnh. daselbst. — Der Schuhmachergehilfe Peter Schepf von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Clara Gläzner von Erbach, A. Idstein, wohnh. zu Erbach. — Der Kutscher Wilhelm Huber von Erzingen im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Magdalene Herrmann von Nordrach im Großherz. Baden, wohnh. dahier.

Bereholt: Am 16. März, der Schuhmachergehilfe Philipp Peter Pauli von Niedelbach, A. Wingen, bisher dahier, fortan zu Niedelbach wohnh., und Marie Lang von Kirberg, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. März, der Apotheker Dr. Louis Hoffmann, alt 48 J. 15 Z.

Evangelische Kirche.

Oculi.
Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons. Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Vesperstunde in der neuen Schule 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Mittwoch den 22. März: Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst zur Feier des
Geburtstages Sr. Rosalia des Kaisers: Herr Pfarrer Ziemendorff.
An demselben Tage Abends 6 Uhr: Vesperstunde im Saale der höheren
Töchterschule.
Donnerstag den 23. März: Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr
Pfarrer Bickel.

Römisch-katholische Kirche.

8. Fasten-Sonntag.
Vormittags: Heil. Messen sind 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst
7 $\frac{1}{2}$ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheil.
Dienstag und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
Täglich sind hell. Messen 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Mittwoch Morgen 8 Uhr ist ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum
fac regem.“
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
Dienstag und Donnerstag Nachmittags 5 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
Samstag den 25. März wird das Fest „Maria Bekehrung“ gefeiert. Die
Gottesdienst-Ordnung für diesen Tag wird noch publicirt werden.

Russischer Gottesdienst.

Montag, Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und jeden Abend 6 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday in Lent. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.
Evensong and Litany at 3.30.
Wednesday, Mattins and Litany at 11.30.
Friday, Evensong and Sermon at 5.
Saturday, Fest of the Annunciation B. V. M. Mattins at 11.30.

Bei der Städt. Curässasse sind für die durch den Bergsturz Beschädigten in Caub weiter eingegangen: Von J. R. (Amerika) 30 M., Fr. B. 3 M., J. G. R. 10 M., von den Bediensteten der Curhaus-Restaurations 40 M., B. und G. 30 M., Ch. von W. 300 M., B. Zappel 10 M., von Scholten 10 M., zusammen 433 M., im Ganzen bis jetzt 606 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt
Wiesbaden, den 17. März 1876.

Städt. Cur-Direction.

J. Heyl.

Für die Armen in Caub: Von B. R. 20 M., Herrn S. Herz 6 M.,
R. J. 8 M., Herrn B. 10 M., Herrn B. J. 10 M., Herrn G. v. H. 5 M.,
A. J. 5 M., Herrn Landesbischof Dr. Wilhelm 30 M., Unbenannt (aus der
Sparbüchle von Frida) 6 M., Fr. Süder 10 M., Herrn J. Behlen 10 M.
und Herrn Ober-Medizinalrat Dr. Ritter in Citoille 10 M. empfangen zu
haben, bescheinigt mit bestem Dank und der dringenden Bitte um weitere
Gaben

v. Tschudi, Oberst a. D.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. St.
eingegangen: Von H. B. 3 M., Frau C. 3 M., Herrn Dr. S. 3 M.,
Herrn Ob.-Ger.-Anwalt Thönges 20 M., M. von G. 7 M., J. F. M. S.
10 M., Unbenannt 20 M., A. B. 20 M., J. und H. 6 M. Herzlichen Dank
mit der Bitte um weitere Gaben.

Mainz, 17. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig
befahren und waren die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen höher.
Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 18 fl. 30 fr. bis 14 fl. 200 Pf. Korn
10 fl. bis 10 fl. 10 fr. 200 Pf. Gerste 9 fl. 20 fr. bis 9 fl. 30 fr. Im
Großhandel franz. Weizen 18 fl. 50 fr., franz. Korn 9 fl. 55 fr. Brant-
wein 29 fl. Rübbel 22 fl. 45 fr.

Berlin, 16. März. (Königl. Preuß. Lotterie. Ohne Gewähr.)
Bei der heute beendigtenziehung der dritten Classe 153. Preußischer
Gassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. auf No. 92528, 1 Gewinn
zu 15,000 M. auf No. 60410. 1 Gewinn zu 1800 M. auf No. 72960.
2 Gewinne à 900 M. auf No. 85794 74768. 9 Gewinne à 300 M. auf
No. 8019 87145 49549 64549 69142 71210 85970 89751 92558.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 16. März.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Einheiten)	328,72	329,75	330,14	329,58
Thermometer (Réaumur)	+2,4	+4,6	+8,0	+3,88
Dunstspannung (Bar. Ein.)	2,06	2,12	2,18	2,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,1	70,5	82,6	78,78
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelansicht	bedeckt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	Regen.	Rn. Reg.	15,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Feiermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Nachmittags von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Bureau des Geschet
vereins, II. Schwalbacherstr. 2 a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 18. März.
Wochen-Fechenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gesellige Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Große Volksversammlung Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hof“
S. C. Kneipe. Abends 8 Uhr auf dem „Bücher“-Felsenfelsen.
Geselliges Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Wocherversammlung.
Königliche Schauspiele. 62. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement)
„Ein Lustspiel.“ Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 11 bei.

In feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

„Helene, meine einzige geliebte Helene, das lohne Dir Gott! Oje
Dich würde ich auf ewig unglücklich sein!“ rief Karl im Ueberzeugung
seines Entzükens, das Mädchen heftig an sich pressend. „Hurrah!“ schrie
er dann, „jetzt mag der niederträchtige Anton sagen, wos er will, ich
glaube ihm kein Wort mehr. Aber wenn ich ihn einmal so unter die
Augen treffe, dann werde ich ihm den Lohn für seine Nichtigkeitsigkeit
nicht in Klingender, sondern in schallender Münze auszahnen.“

„Ach, lasse den schlechten Menschen laufen. Was hast Du davon,
wenn Du ihm auch eins versezt, Du machst ihn doch nicht dadurch besser,“
lachte Helene.

„Nun gut, Helene. So mag es ihm um Deinetwillen geschehen,
sein,“ sagte Karl.

„Aber jetzt wollen wir doch wieder hinauf in den Saal gehen, nicht
wahr, Karl? Man wird uns bereits vermissen und ich möchte nicht gewusst,
dass man uns hier vor der Thür so allein trifft,“ flüsterte Helene ver-
schämt erröthend. „Du weißt ja, es gibt überall böse Zungen.“

„Verstehst sich. Aber nun noch eins, Helene!“

„Was denn, Karl?“

„Einen Kuß, Helene!“

„Ach, nicht doch, Karl. Du hast Dir ja schon genug genommen,
wehrte Helene lächelnd.

„Genommen ist nicht bekommen,“ protestierte er und bat so lange
und so zärtlich, dass Helene schließlich absolut nicht anders konnte, als
seine Bitte zu erfüllen, worauf sie sich schnell seinen Armen entwand und
die Treppe hinaufeilte in den Saal, wohin ihr Karl freudestrahend
folgte, um nun mit seinem Bräutchen den ersten Tanz zu tanzen.

Spät erst trat die heitere Gesellschaft die Rücksicht nach Hause an.
Von nun an sahen sich die beiden Liebenden natürlich täglich und
ihre Liebe wurde von Tag zu Tag tiefer und inniger. Ehler und seine
Frau gewährten die Neigung der beiden jungen Leute zu einander wohl
und freuten sich im Stillen darüber, da eine Verbindung ihrer Tochter
mit einem so gebildeten, braven und wohlhabenden Manne, der noch dazu
der Sohn ihres langjährigen Freundes war, für diese nur ein Glück sein
konnte. —

Als Karl an jenem Abende des 19. Juli mit ihrem Vater in das
Zimmer trat, slog ein heller Strahl der Freude beim Anblick ihres
Liebsten über ihr schönes Gesicht und ihr Grins klang so innig und mit
mischer Weichheit des Tones, wie er nur von einem wahrhaft liebenden
Mädchen zu hören ist.

„Willkommen, Karl,“ sagte auch ihre Mutter freundlich. Nun,
wie geht Dir's und was macht Vater und Mutter?“

„Meine Eltern sind wohl und lassen bestens grüßen. Auch ich bin
ja, Gott sei Dank, munter. Wie lange ich es aber noch sein werde, das
ist freilich eine andere Frage,“ entgegnete Karl.

„Wie meinst Du das?“ fragte die Mutter betroffen.

„Nun, weil der Krieg jetzt erklärt ist und Karl, sowie Fritz die
Einberufungsordre nun jeden Tag zu erwarten haben,“ platzte Ehler mit
einem schweren Seufzer heraus.

„Ach, Du gerechter Gott, ist das wahr, Karl?“ rief Frau Ehler.

vor Schred die Hände zusammenfaltend, während Helene am Ofen sichtlich erbleichte.

„Leider ist es so, Mutter Chlert.“ erwiderte Karl, dessen Blick mit dem Ausdruck der Liebe und Besorgniß zugleich an Helene hing, da er die Veränderung in ihren Zügen bemerkte.

„Das ist ja ganz entsetzlich!“ jammerte die unglückliche Frau, die ihre Thränen bei dem Gedanken, daß ihr Sohn und Karl wieder in den Krieg müßten, nicht länger zurückhalten konnte. (Forts. folgt.)

* Die Großherzogin von Baden, welche von der schweren Operation, die sie glücklich bestanden hat, noch immer angegriffen sein soll, wurde in diesem Jahre zum Geburtstage ihres kaiserlichen Vaters wohl kaum nach Berlin kommen; dagegen wird sie mit ihrem Vater in Wiesbaden zusammentreffen und einige Zeit dafelbst verweilen.

* Strafkammer vom 17. März. Im August v. J. reichte der Taglöhner Christian Böhmer von Orlen, dermalen hier wohnhaft, bei dem Königl. Amtsgericht dahier eine Klage für sich und Namens seiner Frau an gegen den Wagner Jacob Haberstock und dessen Chefrau, bei welchen Böhmer wohnte, worin angeführt ist, daß die Chefrau Haberstock am 15. August die Chefrau Böhmer durch Worte beleidigt und daß am 18. August Haberstock den Böhmer am Hals gedrückt, wider die Wand gestoßen, ihn mit einem eigenen Instrument verletzt und auch die Kleider derselben zerrissen habe; sodann weiter, daß Haberstock das Häusliche Kind des Böhmer am Halse geschnitten und zur Thüre hinaus in den Hof auf das Pfaster geworfen hätte. In der Hauptverhandlung am 15. December v. J. erkannte das genannte Gericht gegen den Wagner Haberstock wegen Mißhandlung des Kindes eine Geldstrafe von 36 Mark und gegen dessen Chefrau wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 24 Mark, sowie eine an Böhmer zu erlegenden Buße von 15 Mark. Da dem Kläger zugesetzte Mißhandlung wurde außer Acht gelassen, da angenommen wurde, daß Kläger und Bellagier gegenseitig in Thätlichkeit verzweigten waren. Bellagier gibt an, Kläger habe früher bei ihm gewohnt, und sei ihm derlei noch Hausmiete schuldig. Trotzdem Bellagier die Anwesenheit des Klägers in seiner Behausung nicht mehr habe dulden wollen, sei Letzterer dessen ungeachtet an dem frag. Tage doch wieder erschienen und habe nach einem Wortwechsel zwischen ihnen der Kläger dem Bellagier eine Pfeife auf den Kopf geschlagen. Mit der Chefrau und der Tochter des Klägers habe er nichts zu thun gehabt. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung ist die thatsächliche Feststellung, daß das Gericht erster Instanz seinem Urtheil zu Grunde gelegt hat, nicht zu beanspruchen, daß Gesetz ist richtig angewandt und die Strafe dem Vergehen entsprechend bemessen. Aus diesen Gründen erkennt die Strafkammer zu Recht, daß die vom Bellagier eingeleitete Verzweigung zulässig sei unter Berurtheilung derselben auch zum Ertrag der Kosten der zweiten Instanz. — Am 18. December v. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr erzeugte dem in Begleitung des 11jährigen Ludwig Lind von hier nach Siechen gehenden Gärtner Gustav Wöllmann, in Mosbach in Arbeit, ohnweit der Adolphshöhe, der Lincher Johanna Schneider von Mosbach, der an den beiden erkoren vorüberging. Nachdem er etwa 100 Schritte vorangegangen, lehnte er plötzlich um, worauf der kleine Junge vor Angst fortließ, während Wöllmann stehen blieb. Als Schneider an diesen herankam, grüßte er ihn mit den Worten an der Brust: „Was ist nun?“ und schlug ihm mit einem sogenannten Todtchläger auf die Schulter und die linke Hand, so daß Wöllmann, der ein paar Stiefel trug, diese fallen ließen mußte. Nun ließ auch Wöllmann fort, dessen Hand stark blutete, Schneider folgte ihm jedoch, kam an ihm vorüber und eilte auf den Jungen zu, da er diesen jedoch nicht erreichen konnte, trat er wieder vor Wöllmann und schlug ihn von neuem. Wöllmann suchte durch die Flucht den Schlägen des ihn verfolgenden Schneider zu entgehen, bis der zufällig des Wegs herkommende Conrad Kib von Wiesbaden dem Wöllmann den Weg versperrierte. Der inzwischen herzugekommene Schneider schlug dem Wöllmann derselben mit dem Todtchläger auf den Kopf, daß Wöllmann stark blutend den Kib in die Arme sank. Er hatte eine $1\frac{1}{2}$ Centimeter lange Wunde an der Knochenhaut bringende Kopfwunde davongetragen, die ihn mehrere Tage arbeitsunfähig machte. Der Angeklagte stellte die Sache so dar, er sei beinahe geweinen und hätten die beiden Personen laut gelacht und ihm zu gerufen: „Er holt!“ Darüber sei er angebracht worden und habe er sich nun mit den beiden herumgebalgt. Der Verleger stellt nicht in Abrede, daß er und sein Begleiter über eine von dem letzteren erzählte Geschichte gelacht hätten, was aber nicht auf den Angeklagten sich bezogen habe. Wegen vorläufiger Körpervorlegerung wird Schneider, dessen karmalige Trunkenheit allerdings nachgewiesen ist, zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und zum Ertrag der Kosten verurtheilt. — Die 18jährige Dienstmagd Caroline Hehner von Singhofen trat im December v. J. unter dem Namen Anna Wagner als Magd bei Frau Eichelsheim hier in Dienst. Bald nach ihrem Eintritt wurde ihr Geld gegeben, um sich ein Schuhedbuch zu beschaffen und um sich ihre Effecten zu holen. Sie schied aber nicht wieder in ihren Dienst zurück und hatte auch noch, während sie bei Eichelsheim sich aufhielt, verschiedene Sachen entwendet. Am 28. December verdingte sich die Hehner bei Lehrer Böllmann. Im 9. Januar verließ sie heimlich den Dienst unter Mitnahme einer Jacke, einer Schürze, eines Krugens und 4 Schlüssel. In demselben Monat hielt sich die Hehner einen Tag bei einer Frau Binn hier auf. Diese ließ ihr ein seidenes Halsstück, mit dem sie sich entfernte und nicht wieder zurücktrat. Wegen zweier Diebstähle und zweier Unterschlagungen hat die Angeklagte eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen zu verbüßen. — Der

Müller Franz Walther aus Bernau, Kreises Regensburg, 40 Jahre alt, welcher der widernatürlichen Unzucht, verübt in einer Herberge zu Homburg v. d. H., angeklagt ist, wird zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Bei der Verhandlung war die Offenheit ausgeschlossen.

* Wiesbaden, 17. März. Herr Hotelbesitzer Carl Küder hat sein Hotel „Allesaal“ mit Inventar für 300,000 Mark an Herrn Louis Hoffmann und dieser sein Haus in der Adolphsallee nebst einem Bauplatz dafelbst für 180,000 Mark an Herrn Carl Küder verkauft. — Herr Rentner Ludwig von Wölfke hat sein Haus Hellmundstraße 19 a an Herrn Philipp Müller für 66,857 Mark verkauft.

* Die jährlich gegen Ende des Schuljahres stattfindenden Hauptvisitationen der hiesigen, dem städtischen Schulinspector Herrn Dr. Kuhn unterstellten Schulen hat bereits in der vergangenen Woche durch denselben begonnen.

* Durch Beschluß des Curatoriums ist Herr Lehrer Eisenkopf von Biebrich an die hiesige Vorbereitungsschule dirigirt worden.

? (Militaria.) Bei der gestrigen Mustierung sind von 240 Militärpflichtigen 146 erschienen. Davon sind 40 für tauglich befunden, 70 auf ein Jahr zurückgestellt, 15 als unbrauchbar und 21 der Erzähler zugehört.

? Die Wirthschaft der Witwe Birnbaum ist für 2000 fl. an den Bierbrauereibesitzer H. Geyl, Firma: Meyer's Bierbrauerei in Mainz, verpachtet.

? Die Reklamationsfrist gegen die Glassensteiner-Beranlagung ist am 16. d. Mts. abgelaufen und können später eingehende Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden; dagegen läuft die Frist gegen Gewerbesteuerberanlagung am 4. April c. ab. Wie man uns versichert, sind etwa 300 Reklamationen weniger als voriges Jahr eingegangen.

? (Verhaftet.) Gestern wurde ein Individuum verhaftet, welches zu verschiedenen Malen die Ladencasse des Herrn Hof-Conditors Jäger leerte. Der Dieb nahm seinen Weg durch das im Trottoir angebrachte Lustloch.

* (Rubinstein-Concert.) Wie wir bereits gemeldet, wird das hiesige Theaterorchester am 23. d. M. in einem von Anton Rubinstein in Frankfurt a. M. gegebenen Concerte mitwirken. Am Tage darauf wird zum Vortheil des Witwen- und Waisenfonds des Orchesters in dem dazu aufnahmeweise von der General-Intendant bewilligten Theater hier ein Concert stattfinden, in welchem Rubinstein seine „dramatische Symphonie“ selbst dirigiren und außerdem mehrere Clavier-Pièces vortragen wird. Bürigt schon den Namen des Componisten und Clavier-Virtuosen für einen musikalisch höchst interessanten Abend, so dürfte doch auch der Zweck der Veranstaltung dazu beitragen, daß unser kunstverständiges Publikum das Concert zahlreich besucht.

* Wie wir vernnehmen, hat die Königl. Regierung zur Erhebung von 100 pf. der Staatsteuer als Communalsteuer für unsere Stadt ihre Zustimmung ertheilt und soll mit der Abgabe der betr. Steuerzeitel nunmehr begonnen werden.

* Die von einem anderen hiesigen Blatt gebrachte Notiz, daß „ein hiesiger Meijer seinen Gehilfen dieser Tage mit einem Messer derart verwundet haben soll, daß der Tod des Letzteren (des Meijers?) bereits erfolgt sei“ — ist nach eingezogenen Erkundigungen vollständig aus der Luft gefallen. Es scheint, daß ein Eulenspiegel seine Hand im Spiel gehabt hat, und glauben wir dem Blatt deßhalb seine Angabe: „Genaueres war bis jetzt noch nicht zu erfahren“ — sehr gern.

* An Wechselstempelsteuer wurden im Ober-Post-Direktionsbezirk Frankfurt a. M. pro Monat Februar I. J. 30,107 Mark 90 Pf. vereinahmt. Januar und Februar ergaben gegen das Vorjahr eine Vinder-Einnahme von 10,924 Mark 15 Pf.

Bom Taunus, 14. März. Kann es der lange Winter mit seinem Eis und Schnee von unserer Höhe gewichen, deren Abgang die Wälder bedient angewöhnt und Brüden und Steige weggerissen hatte, so ist an dessen Stelle ein Niederschlag von Regen getreten, der Tag für Tag und ganze Wälder hindurch auf's Festigte wirkt. Überall treten uns bei diesen Wasser-niederschlägen die Thäler wie Seen entgegen. Die Wege und Straßen quellen von Wasser, haben sich hier gehoben und dort gesackt, die Böschungen sind gesenkt und unsere Vicinalwege sind in einem Zustande, daß sie mit Fuhrwerken schwer zu passiren sind. Nicht mit geringer Besorgniß schaut der Landmann der zeitgemäßen Befestigung der Helder entgegen und fürchtet nicht ohne Grund eine mißsame und schwierige Bearbeitung des Bodens. — Der vorgehrige Sturm hat auch auf unserer Höhe schrecklich gewütet und manch' kräftiger Waldbaum, der Jahrhunderte den Elementarereignissen getroffen, hat diesmal die Prüfung nicht bestanden. Auch sind viele Obstbäume zerstört worden. (M. A.)

* Auf dem Feldberg hat der Orkan das Dach der grünen Bretterhütte weggerissen und auf den Brunildörsel geworfen. Große Schneemassen bedecken die Höhe. Oberreisenberg wurde durch den Sturm besonders schwer mitgenommen; nicht ein Haus ist verschont und es sind halbe Dächer fortgerissen. Für die arme Bevölkerung ist dies doppelt hart und wären Unterstützungen sehr am Platze, welche der Bürgermeister Algeheuer dort gerne entgegen nehmen wird.

* Das mit dem technischen Gebrauch, mit der Behandlung, Aufbewahrung und Verwaltung des Torpedomaterials in der Kaiserlichen Marine beauftragte Torpedo-Personal wird jetzt in den von dem Staat gegebenen Grenzen in sich geschlossen gebildet werden. Die einzelnen Chargen dieses Torpedo-Personals sind: Der Torpeder-Kapitäs-Lieutenant, der Torpeder-Lieutenant, der Torpede-Unter-Lieutenant, der Ober-Torpede, der Torpede, der Torpede-Obermaat, der Torpede-Wacht. Die Uniform des Torpedo-Personals ist die der See-Offiziere resp. des Matrosen-Corps mit Abzeichen, die Offiziere mit schwarzem Kiel im Spaulette.

Unter dem Titel „Nachrichten für das Publikum bei Versendung von Telegrammen“ ist eine Zusammenstellung der wesentlichsten, hierauf bezüglichen Bestimmungen nebst einem Gebührentarife für Telegramme des europäischen Verkehrs in möglichster Kürze (auf einem Quartblatt) hergestellt worden. Exemplare dieser Nachrichten können bei allen Post- und Telegraphenämtern, sowie durch die Briefträger und Telegraphenboten zum Einzelpreise von 10 Pf. bezogen werden.

Das Schicksal deutscher Auswanderer nach den berüchtigten sogenannten Colonien Moniz und Theodor im tropischen Brasilien, wo ein namhafter Theil elend zu Grunde ging, der Überrest truppweise im traurigsten Zustande nach Deutschland zurückkehrte, veranlaßte im vorigen Jahre die Einleitung einer Criminaluntersuchung gegen den mehrfach genannten Agenten A. O. Lobedanz in Hamburg wegen betrügerischer Verleitung zur Auswanderung. Das Hamburger Strafgericht sprach ihn damals frei, weil ihm die „mala fides“ nicht nachgewiesen werden konnte. Dagegen soll, wie man der „Nat.-Ztg.“ mitteilt, sich die Hamburger Firma Morris u. Co. „obrigkeitsmäßig befugte Passagier-Expedienten“ mit Lobedanz zur Auswanderungs-Beförderung nach Brasilien verbunden haben; sie wird die Auswanderer an und liefern sie an Lobedanz ab, der einen Vertrag mit der brasilianischen Colonisationsgesellschaft geschlossen hat. Mit welchen Mitteln man Auswanderungslustige heranzuziehen versteht, geht aus einem, dem genannten Blatte vorliegenden Circular der Herren Morris u. Co. an ihre Unteragenten hervor. Es heißt darin unter Bezugnahme auf einen beigefügten Prospect, daß jeden 5. des Monats Passagiere von Hamburg nach der Provinz São Paulo (Hafen Santos) in Brasilien gegen freie Passage befördert werden sollen, indem, um die Einwanderung in diese „vorzügliche“ Provinz zu begünstigen, die Kaiserlich brasilianische Regierung der Colonisationsgesellschaft eine Subvention bewilligt hätte, durch welche sie dazu in den Stand gesetzt sei. Auf keine Verpflichtung zur Rückzahlung hätten die Passagiere einzugehen und weder Contract noch Schuldschein zu unterzeichnen. Ein Provision sichert das Circular 7,50 für jeden Erwachsenen, 3,75 für jedes Kind von 1 bis 10 Jahren zu. Wie es mit der Fruchtbarkeit der „vorzüglichen“ Provinz São Paulo und der Brüderlichkeit des Climas steht, ist aus dem traurigen Schicksale bisheriger Auswanderungen sattsam bekannt. Die anscheinend günstigen Auswanderungsbedingungen, die dem Auswanderer gewährleisten, daß er als freier Mann im Hafen von Santos ans Land steigt, werden einem unbedeutenden Hafenort dadurch illusorisch, daß diese Freiheit mit dem Augenblick, wo derselbe der Gesellschaft zur Förderung der Colonisation in einem meistens hülfs- und mittellosen Zustande in die Hände fällt, ihr Ende hat. Das Schicksal, welches eines Mannes harrt, der mittellos, des Landes und der Sprache unkundig, in einem kleinen Küstenort anlangt, bedarf keiner Ausdeutung. Es ist also Grund genug vorhanden, auf das Treiben der genannten Agenten aufmerksam zu machen, das Publikum vor den Verlockungen derselben zu warnen. (R.N.)

(G e i g e n d t.)

Utinam tacuisse etc.! Auf unser „Geingeandt“, betr. die Überfüllung hiesiger Schulen, ist und von einer Seite geantwortet worden, von der wir dies am wenigsten erwartet hätten, und zwar etwas erb. Herr Rektor Welsert hat uns nämlich die Freundschaft erwiesen, die von uns besprochenen Missstände, soweit sie die hiesige höhere Töchterschule berühren, statistisch zu bestätigen, freilich in der Absicht, unsere Ansichten zu widerlegen. Daß eine Überlegung seine Absicht gewesen, möchte ich bei dieser so auffälligen Documentirung unserer Ansichten durch seinen statistischen Nachweis fast bezweifeln. So scheint Herr Welsert uns denn auch nur als Statistiker, nicht als Pädagoze geantwortet zu haben; denn als Pädagoze mußte er eine Schule — und dazu eine höhere Töchterschule — deren Mittelklassen 42-58 Kinder zählen, als überfüllt — gewiß auch als „wohlfüllt“ — wie Herr Welsert zu bemerken beliebt, halten. Wir erachten es gar nicht einmal als erforderlich, hierüber pädagogische Autoritäten zu Rathe zu ziehen oder auf pädagogische Werke und pädagogische Conversations-Lexica zu verweisen, wo Herr Welsert gewiß Belehrung finden könnte, wenn die eigene Einsicht nicht ausreichen sollte, von welcher Grenze an eine Classe als überfüllt anzusehen sei. Wir fragen einfach den geübten Menschenverstand eines jeden Laien, ob in solchen Classen an eine Individualisierung zu denken ist, wie man es bei höheren Schulen, und ganz besonders bei Mädchen, verlangt und verlangen muß, und wie man es auch in Anbetracht des hohen Schulgebäus zu verlangen berechtigt ist.

Herr Welsert scheint freilich eigene Ansichten von der Überfüllung einer Schule zu haben, denn er behauptet, daß 53 Schülerinnen in Classe IVa sowohl wie in IVb keine Überfüllung sei. Wenn Herr Welsert die Sache räumlich nimmt, dann freilich kommt es nur auf die Größe der Classenzimmer an, und ein Raum ist dann angefüllt, wenn nichts mehr hineingeht; diese Logik kann ihm Niemand umstoßen. Ich möchte diese Neuersetzung des Herrn Welsert fast für eine Ironie halten.

Da nun Herr Welsert unser „Geingeandt“ hauptsächlich für die höhere Töchterschule abschreibt hat, so wollen wir ihm dahin auch etwas näher folgen. Herr Welsert verbessert unsere Classen-Angabe von 9 auf 11. Wir hatten zur Schule für allgemeine Bildung die beiden Classen für Fachbildung nicht mitgerechnet. Herr Welsert scheint uns aber diese Classenzahl als einen Beweis anzuführen, daß die Schule bemüht sei, die Stärke der Classen durch Vermehrung der Classen zu mindern. Wir aber halten diese Classennachbereitung in infinitum für einen großen Mißgriff; denn sie ist ein Hemmischuh für

die Befähigteren und Fleißigeren, die so genötigt werden, 9 oder 11 Jahre die Bänke zu drücken für ein Wissensquantum, das sie unter entsprechenden Verhältnissen in 7 oder 6 Jahren erreichen könnten. Das heißt uns die Schule zum Schleppschiff machen. Nun gehen aber eine sehr große Anzahl von Kindern — bei weitem die meisten — mit der Konsummat im 15. Lebensjahr von der Schule weg und haben dann gewöhnlich die II. oder selten die II. Klasse und damit ein Wissen erreicht, das einzelnen Fragment, anderntheils in den Elementarsächern dem Wissen des Elementarschülers, wenn er mit dem 14. Lebensjahr die Schule verläßt, nicht den volent ist. Wir stellen hier keine leeren Behauptungen auf. Wir haben mehrfach Gelegenheit gehabt, Schülerinnen der hiesigen Elementarschulen mit solchen der hiesigen höh. Töchterschule in gleichem Lebens- und Schulalter bezüglich ihres Wissens und ihres Denkvermögens zu vergleichen und haben uns wiederholt in unserer Erwartungen bezüglich der Leistungen der höheren Töchterschule getäuscht. Herr Welsert wird uns vielleicht entgegenhalten: „Ja, dasfa treiben wir auch fremde Sprachen“. Dem gegenüber haben wir zu bemerken, daß wir als Basis alles Wissens völlig fehlten in den Elementarsächern fordern, keine fremde Sprache kann den Raum an dieser ausgleichen. Dann aber ist die Kenntnis fremder Sprachen ein Abschluß wie in Classe III. und II. eine derartige, daß ohne weitere Lehre in 3 bis 4 Jahren nichts mehr davon vorhanden ist. Was haben deshalb Kinder von ihrer Schulzeit in Händen? Nichts als den leeren Sack die höhere Töchterschule befreit zu haben.

Da Herr Welsert so presto ist mit statistischen Notizen, so möchten wir ihn bitten um Angabe der Anzahl Exercitien, Aussäfte &c. unter Rückfrage auf die Vertheilung an das Lehrpersonal und unter Angabe der für die Rückgabe der Arbeiten und Besprechung der Fehler disponirten Zeit. Denkbar schriftliche Arbeiten ihren Zweck erfüllen und nicht bloß müßige Exercitien bleiben, so bedarf die Correctur der gründlichsten Besprechung.

Den Cardinalpunkt aber hat Herr Welsert ganz übersehen. Wer seine Tochter in die höhere Töchterschule schickt, muß erwarten, daß daselbst jedes Kind im Einzelnen beobachtet, seiner Individualität gemäß pädagogisch behandelt wird, wenn die Arbeit so ein massen nicht auf Habituellen hinauslaufen soll. Dazu gehört eine genügende Besprechung in den Conferenz, damit ein correctes Bild über jedes Kind abgegeben werden kann und in Allem der Rector von jedem Kind ein solches erhält. Nun wollen wir jedes Kind nur 5 Minuten Conferenzbesprechungszeit fordern, macht für 180 Schüler nahezu 60 Stunden für jede Quartal-Conferenz. Kann wir Herr Welsert diese 60 Stunden nachweisen, oder glaubt er, daß man so über Bauch und Bogen mit dieser Angelegenheit fertig wird?

Ein großes Missbehagen scheint Herr Welsert zu fühlen vor einer zweiten höheren Töchterschule. Warum? Fürchtet er dabei etwas zu verlieren? Uns hat nämlich die etwas piquante Neuersetzung des Herrn Welsert: „Die Stadt Wiesbaden wird sich einstweilen noch lange bedenken, ob eine zweite höhere Töchterschule zu bauen sein wird“, ein eigenes Streiflicht nach dieser Seite geworfen. Ich dachte, die Herren, die da stein sich drücken, auf so sächlichem Boden in den hiesigen Schulangelegenheiten zu stehen, mögen sich auch nur an die Sache halten und ihre Person zurückziehen. Die Sache ist aber hier die, daß eine zweite Töchterschule höchst noch thut, und daß diese Roth abgeholzen werden muß. Dazu glauben wir die von Herrn Welsert in Aussicht gestellten 2 Schulräume in 2 (?) Jahren nicht als ausreichendes Mittel betrachten zu können.

Bei einer Schule mit staatlicher Berechtigung können aber die Eltern mit Zug und Recht verlangen, daß ihre Kinder den betreffenden pädagogischen Prinzipien gemäß behandelt und unterrichtet werden, und diesen Grundsatz, wie der des Herrn Welsert in der Schlusserklärung, die in groß-deutlicher Übersetzung lautet: „Wem das nicht recht ist, der kann hinwegbleiben“, als wenig geziemend und dictatorialisch erscheinen, wie es etwa bei Käufleßchen ihren Arbeitern gegenüber vorkommen kann, aber nicht dem Rector einer Schule zufindig ist. Wir schützen unsere Kinder ja nicht in die Aniole des Herrn Welsert, sondern in die von Staatswegen bestehende städtische höhere Töchterschule.

„* Stimmen des Lobes über Dr. Tiedemann's Pen-tsao-Präparate gegen Schwächezustände“ hören wir von allen Seiten und zwar in Übereinstimmung des größten Theiles der Presse mit unsern ersten Autoritäten der Medicin. Wenn sich die Kritik so überaus günstig über ein neues Heilmittel ausspricht, so muß darin doch wohl eine Bresche liegen für den wahren inneren Werth dieser Mittel und gerade aus diesem Grunde verdienst sie seitens der Presse eine immer weitere Verbreitung. Nachstehend gewiß glaubwürdiges Urtheil eines Fachgelehrten entnehmen wir dem redaktionellen Theile des „Bresl. Int.-Bl.“: „Das ist Dr. L. Tiedemann's Pen-tsao-Mittel für einen mir sehr befreundeten junger Mann in Athen, der durch die bösen Folgen geheimer Jugendstunden völlig geschwächt war, mit dem besten Erfolge gebraucht, bestätigte ich durch die Zeilen. Ebenfalls bestätigte, daß sowohl das Elixir, wie auch der Balsam in keiner Weise schädlich wirkende Ingredienzen enthalten, sondern nur solche, welche stärkend und für den Organismus heilbringend wirken und sprechen demgemäß mein unparteiisches Urtheil dahin aus, daß diese Mittel als die vorzüglichsten aller mir bekannten Präparate dieser Gattung zu empfehlen sind.“

Dr. Xavier Zanderer,
Professor an der Königl. Universität zu Athen,
Ritter hoher Ordens u.

*) Bergl. Inseratentheil des heut. Bl. D. Red.
Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden
(Hierbei 1 Beilage.)

Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 21. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf angend, werden Abreise halber im Auctionslocale Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Mahagoni-Nähtisch, Mahagoni-Stühle und Kanape's, 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, Bilder, Etagères, eine große Anzahl Bücher (Classiker, juristische, Noten u. s. w.), 1 tannener Kleiderschrank, mehrere Bettstellen, Matratzen, eine Waschkommode, Waschtische, Kleidungsstücke, Teppiche, 4 Fenster-Vorhänge, Kupfergeschirr, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

523 F. Müller, Auctionator.

Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Parterre.

11069

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 4 "

Flanell - Kinder - Mäntel
und Jäckchen 12004
bei E. L. Specht & Co.

Strohhüte

zum Waschen und Fägonniren werden angenommen. Auch empfiehlt gleichzeitig eine schöne Auswahl neuer Strohhüte zur beginnenden Saison.

1807 P. Ch. Haas, Webergasse 24.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dotzheimerstraße.

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbeläden und Einfriedungen u. s. v. von eichenen Spalierlatten u. s. v. und bittet bei Bedarf gleichzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gelt. Auswahl bereit.

209

Ruhrkohlen,

sehr flüssig, im frischer Waare liefern von heute ab franco Haus Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pf. per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. Jos. Clouth. 7049

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismarck zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 187 Räumen, ist zu verkaufen. Näh. Auskunft zu ertheilen wird Herr

Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Nichthabende Frühkartoffeln zu verl. Röderstraße 19. 12200

Gesangverein „Sängerlust“.

Zum Besten

der Hülfsbedürftigen in Caub
veranstaltet obiger Verein Sonntag den 19. März Abends
1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein
C O N C E R T.

Entrée à Person 1 Mark; Damen frei. Dem Wohlthätigkeitsfond sind hierbei keine Schranken gesetzt. Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann G. Bouteiller, Marktstraße 13, Kaufmann A. Freihen, Friedrichstraße 28, L. Schramm, Meßergasse 15, H. Ruppel, Römerberg 1, in der Expedition des Tagblattes, sowie Abends an der Kasse.

Der ganze Extrat wird abhängig der Umsatzen dem Hülfs-Comité in Caub sofort überwands, welches öffentlich Quittung ertheilen wird. Es lädt zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Der Vorstand.

Eröffnung

der

Wirthschaft auf dem Neroberg.

P. Brühl.

Für Confirmanden empfiehlt mein Lager in Corsetten, Moll-Stickerei, sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer Auswahl zu besamten, billigsten Preisen.

11041

Marktstraße 13. Gg. Bouteiller. Marktstraße 13.

Ja Qualität Rindfleisch. A Pf. 40 Pf., fortwährend zu haben bei Marx, Meßergasse 29. 3136

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a, empfiehlt ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billig befragt.

1536

Wegen Wohnungs-Veränderung sind Michelberg 3 Röcke, Hosen, Hemden, Wäsche, Schuhwerk u. s. sowie ein Weihzeugschrank billig zu verkaufen.

12019 F. Weimer.

Zwei nussbaumpolierte, gebrauchte Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie eine spanische Wand billig zu verl. Römerberg 9. 12042

Ein Landhaus an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9240

Zehn Cubik-Meter Mossbacher Kies auf Neuberg zu liefern. Oferter werden entgegen genommen Geisbergstraße 13. 11711

Ein guter, schöner Flügel, von einem berühmten Meister, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 12057

Kinderwagen werden billig repariert und ladirt von 10170 Friedr. Süssemilch, Korbmacher, Goldgasse 15.

Eine hölzerne Veranda, mit Zink gedeckt, für ein Gartenhäuschen passend, ist auf den Abbruch zu verl. Kirchgasse 26. 12089

Zur gef. Beachtung!

Hierdurch zur Nachricht, daß mein Lager von **in- und ausländischen Stoffen** auf das Vollständigste assortirt ist. Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich Anzüge nach Maß schon von 22 Thlr. an in **wirklich guten Stoffen** unter Garantie anfertige. Neuester Schnitt und gut passend. Billigste Preise. Neelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Karl Ackermann, Herrnkleidermacher,
30 Webergasse 30.

12118

NB. Die technische Leitung meines Geschäfts befindet sich in meinen Händen.

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer & Co. in Wiesbaden.

Diese **Bodenlacke** sind **schnelltrocknend**, werden in allen Nuancen geliefert unter **Garantie der Haltbarkeit**. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufsstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29,
Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzergasse 5,
A. Schirg, Schillerplatz 2.

9943

Dr. Ulrich für **Syphilis** und
sämtliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,
Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Ernestine Hartmann,
kleidermacherin,
wohnt jetzt **Webergasse 56.**

11975

I^a holl. Voll-Häringe
per Stück 8 Pf. (bei Abnahme von 25 Stück per
Stück 7 Pf.) empfiehlt
11297 J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Aechte Franffurter Würstchen
find wieder frisch eingetroffen bei
12063 C. Zollmann, Adelheidstraße 15a.

Bordeaux per Flasche 1 Mt. exel.
Qualität (für Reinheit garantirt) empfiehlt
11718 A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Nordhäuser 24 Pf., alter **Dauborner** 56 Pf., **Englisch**
Bitter 40 Pf., **Pfefferminz** 40 Pf., **Rum** 80 Pf. per Schoppen,
sowie sämtliche Liqueure zu sehr herabgesetzten Preisen bei
12129 **Haussmann**, Oranienstraße 2.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Auf-
nahme bei **Hebamme Heiter, Mainz, Langgasse 6.** 490

Loose. **Frankfurter Bierdeemarkt-Loose**
(Biehung am 29. März) à 3 Mark sind zu
haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 2000

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch à Blechdose — Mk. 80 Pf.,
condensirten Kaffee à Flasche 1 " 75 "
Kaffee mit Milch à Blechdose 1 " 40 "
Chocolade mit Milch à 1 " — "

aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhessen
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:
A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, Carl
Acker, Aug. Engel, A. Schirmer,
J. W. Weber, Gg. Mades, Georg
Bücher jun., A. Brunnenwasser,
Ferd. Mann, P. Enders, Carl Seel,
J. Wiemer, J. Flehr, W. Bickel
und bei Fräulein Marg. Wolff.

Ebdieselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (dichte
Jönköpings).

Friedr. Aug. Achenbach,
524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstraße 85, gegenüber der Wellstraße.
1873r Wein . . . per Flasche — Mt. 70 Pf.,
1874r Wein " " 1 " — "
Französischer Rotwein " " 1 " 50 "
Dauborner, Rum, Cognac, Gilka, Hamburger Tropfen und sonstige
Spirituosen, Bilder, Spiegel, Bettlen, Kleiderschränke und eine sehr
gute Bierpumpe.

11783

Burger Brezel,
jeden Tag frisch, bei
11474 Bäder **Wilhelm Seekatz**, Michelsberg 30.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

Frei-Concert.

J. Rühring, Vergolder,

Mezzergasse 27.

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln bei billiger und prompter Bedienung.

12006

L. Steinthal,

Coblenz.

Durch billigen Einlauf bin ich in der Lage, 100 Stück rein leinene Creas, schwerste Ware, per n. Elle 43 Pfsg.

100 Dutzend große Bielefelder Servietten, die sonst 18 Mark das Dutzend kosteten, zu 12 Mark abzugeben und siehe ich mit Mustern gerne zu Diensten. 11441

Borlängige Anzeige!!!

Frühzeitig empfehle alle in das Spezereiwaren- fach einschlagende Artikel auf Öster, sowie Brannwein und feinere Eliqueure, ferner alle Confecte, mit dem Bemerkern, daß wir nicht mehr Faulbrunnenstraße 1a, sondern Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge, wohnen. Löb Neumann.

Zu Purim-Geschenk Chokolade vorrätig. D. O. 11832

Strohhüte werden gewaschen und unter billiger Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmackvollste façomirt bei 11040 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Möbel-Lager

von C. Eichelsheim, Tapezirer, 24 Helenenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sofha's, Tessel, Polster- und Röhrstühle, sowie compl. Betten u. 486

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmiedende Eßbutter von einem Gute im Ausschnitt verlaufen Röderstraße Nr. 33, Parterre. 11620

Ausverkauf

von

Cigarren u. Rauchtabak.

Um zu räumen, erlaße ich von sämtlichen, gut abgelagerten Cigarrensorten bei 10 Stück Abnahme die erste gratis, ganze Röthen zum Fabrikpreise, Rauchtabake per Pfund zum Fabrikpreise. Haussmann, Oranienstraße 2. 12188

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. à Flasche 40 Pfsg. nur bei Moritz Mollier

373 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 198 Welschnomengasse No. 17 in Mainz.

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfsg. werden angekauft Michelsberg 30. 9034

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7291



keine modernen Geheimmittelschwindelprodukte, sondern rationelle, von den ersten Autoritäten der Medicin als unbestreitbar vorzüglich anerkannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwächezuständen, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmuth, selbst frühzeitiger Impotenz und allen traurigen Folgen geheimer Jugendstinden, sind für 7 Mark mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, Belehrung, med. Utheilen und Brochüre von Medicinärat Dr. J. Müller in Berlin ausschließlich per Post-Anweisung zu beziehen durch Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuß. Apotheker I. Classe in Stralsund a. d. Orléan, Königreich Preußen. 117

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung von W. Gall, Dozheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus. 208

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzugeben, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltirungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

Kreutz & Kimmerle, untere Albrechtstraße 1e. 11420 Wiesbaden, im März 1876.

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7, liefert trockenes buchenes und kiefernes Scheitholz, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anzünden, sowie auch Wellchen franco in's Haus. 7868

Für Gärtner!

An der Platter Chaussee ist ein sehr schöner Acker, Baumstück und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vorübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein Acker im Welzichtthal, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlegung eines Gartens eignet, zu verkaufen. Näh. Welzichtstraße 13, 1 Stiege hoch. 9503

Eine Parthei ächte, abgelagerte Havana-Cigarren werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Röthen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ein Pompier-Helm zu verkaufen Steingasse 31; daselbst ein kleiner Acker zu mieten gesucht. 12130

Ein gebrauchtes Tafellavier, ein Sophha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Exped. 11849

Ein gebrauchter Krankenwagen wird billig abgegeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 11987

Ein neufrischer Gassen-Schrank ist zu verf. bei H. Horn, Friedrichstr. 32. Dasselbst ist eine leere Mansarde billig abzug. 12148

2 gemauerte, gebrauchte Herde, worunter einer mit Blechbeschlag, billig zu verkaufen Oranienstr. 23 bei G. Steiger. 12170

Eine gut erhaltene, einspännige Chaise ist zu verkaufen Helenenstraße 8. 11687

1/2 oder 1/2 Sperrplatz für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Exped. 11850

Ein großer Erkerkasten mit 2 Glashälsen aus dem Hause Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907
 Drei lange Fahnensäulen und ein großes Dachrohr billig zu verkaufen Friedrichstraße 27 im Lederladen. 11806
 Ein eleganter Regulirfüllsofen mit Marmormantel, sowie ein kleiner Porzellansofen zu verkaufen. Näh. Exped. 11714
 Ein elegantes Sofa und ein Cabaret ist zu verkaufen Adelheidstraße 3a. 11976

Frühstückshäfer ist zu verkaufen bei 11968
 R. Nassauer, Saalgasse 2.
 Eine noch gut erhaltene Mahagoni-Rommode wird zu verkaufen gesucht Wellstrasse 5, 1 Stiege hoch. 12092
 18 Stück halbeunde Fenster, sog. Oberlichter, zu verkaufen Kaiserstraße 1, eine Stiege hoch. 12109
 Eine noch wenig gebrauchte Treppe (19 Stufen) ist billig zu verkaufen Marktstraße 9. 11631
 Ein wohlerzogenes, junges Mädchen kann das Pätzgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Ein Mädchen,
 welches in feinen Schuhmacherarbeiten gut geübt ist, kann dauernde Stelle erhalten Langgasse 18. 12120
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 5859

Stellen-Gesuch.
 Ein anständiges Mädchen, welches alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. R. Dambachthal 4. 9480

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht Moritzstraße 12. 11656

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes, braves Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11848

Gesucht ein junges Mädchen

zum sofortigen Eintritt Helenenstraße 11, Parterre. 11892

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein tüchtiges Mädchen wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht von L. Meinharti, „Bierstädter Felsenfeller“. 12069

Ein ordentliches Mädchen, welches perfekt kochen kann, wird gesucht. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 12066

Offene Stelle.

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näh. Exped. 12198

Ein sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Schützenhofstraße 2, 1. Stod. 12174

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 12182

Ein williges Mädchen gesucht Helenenstraße 14, Hinterh. 12166

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht Webergasse 23. 11959

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Zwei Küchenmädchen gesucht von C. Christmann. Lohn 10 fl. per Monat. 11827

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher gut englisch spricht, liest und schreibt, wünscht als Portier, Courier, Lohndiener oder als Geschäfts-Beisitzer zu fungieren. Näh. Exped. 12093

Ein zuverlässiger Schweizer wird gegen hohen Lohn in's Rheingau gesucht. Näh. Goldgasse 7. 11855

Fuhrknecht gesucht.

Ein braver, solider Fuhrknecht findet zum 1. April Stelle. Außer Wochenlohn freie Wohnung, Brand und Licht. Offeren nebst Zeugnissen unter J. C. No. 901 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Krankenpfleger.

Ein zuverlässiger Krankenpfleger, mit den besten Zeugnissen beschen, sucht Stelle als solcher oder auch als Diener. Näh. Marktstraße 12, 1 Stiege hoch, bei Herrn Meyer. 12190

In unserem Tuch- und Herren-Confectionsgeschäft ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Gebrüder Süss in Wiesbaden. 589

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Aug. Voit, Tappezirer, Adlerstraße 16. 10867

Ein guter Wochenschneider wird gesucht Römerberg 26. 12152

5000 fl. als Nachhypothek werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12134

6700 Mark sind gegen gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Helenenstraße 10, 1 Stiege hoch. 1182

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12080

Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12089

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 828

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitze-Wohnung. 7153

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7810

Hellmundstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11236

Kirchhofsgasse 1, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmerchen mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 12119

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 12142

Budwigstraße 16 ist ein großes Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12181

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schäfchenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möbliert Salón mit 1—2 Schloßzimmern in der Bel. Etage außerweit zu vermieten. 10906

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11088

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigaren-laden. 12100

Eine unmöblierte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Helenenstraße 6 im Mittelbau. 11477

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, **jogleich** zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung entbunden sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exped. 11435

Hainerweg 2 ist ein Pferdestall für 3 Pferde zu vermieten. 11757

Friedrichstraße 9 ist ein Stall zu vermieten. 12085

Friedrichstraße 28, h. 1 St., erhalten 2 Herren Kost u. Logis. 11411

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erh. Goldgasse 4, 3 St. h. 12168

Schneider finden Sitzplatz Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 12082